
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0114/2021/1)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Bauausschuss	25.03.2021	öffentlich

BNT - Erweiterung der Brandmeldeanlage - Mehrkosten

Kosten:

Betrag:	34.630,68
Haushaltsjahr:	2021
Teilhaushalt:	3 Gebäudemanagement
Buchungsstelle:	231110117
Haushaltsansatz:	500.000,00 €

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Bauausschuss beschließt die in der nachfolgenden Sachdarstellung erläuterte Auftragserhöhung in Höhe von Brutto 34.630,68 € zur Durchführung von Brandschutzmaßnahmen am Balthasar-Neumann-Technikum, an die Firma Marbach Sicherheitssysteme, Trier.

Sachdarstellung:

Im Jahr 2015 wurde die turnusmäßige Gefahrenverhütungsschau am Balthasar-Neumann-Technikum durchgeführt.

Das Ergebnis wurde im Protokoll vom 08.05.2015 der Berufsfeuerwehr Trier zusammengefasst.

Es müssen am Balthasar-Neumann-Technikum umfangreiche Brandschutzmaßnahmen, baulicher und technischer Art, durchgeführt werden.

Im Zuge der Brandschutzmaßnahmen muss die vorhandene Brandmeldeanlage erweitert und modernisiert werden, damit sie den aktuellen gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Mit Schreiben vom 08.10.2020 wurde die Firma Marbach Sicherheitssysteme, Trier, mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt, Auftragssumme Brutto 56.023,38 €.

Grundlage des Auftrages war das, durch die Berufsfeuerwehr Trier und die SGD-Nord, geprüfte und genehmigte Brandschutzkonzept.

Im Zuge der Ausführung wurden Ergänzungen und Änderungen erforderlich, die bei Auftragserteilung nicht bekannt und damit kalkulatorisch nicht erfasst werden konnten.

In Abstimmung mit der Berufsfeuerwehr Trier erfolgte eine Änderung der Brandabschnitte in der Fachschule für Technik. Das 4. Obergeschoss, das Dachgeschoss sowie die vertikalen Installationsschächte, vier Stück, wurden zu einem Brandabschnitt zusammengefasst, dadurch konnten erhebliche Einsparungen an der Sanierung der Schachtköpfe und der Decke vom 4. Ober- zum Dachgeschoss erzielt werden. Das 4. Obergeschoss wurde, entgegen der ursprünglichen Planung, aus diesem Grund im Vollschutz (flächendeckende Anordnung von Rauchmeldern) ausgeführt.

In allen übrigen Geschossen musste die Anzahl der Rauchmelder, oberhalb der abgehängten Decken, auf Grund der starken Zergliederung der Flächen mit haustechnischen Installationen und konstruktiven Bauteilen, erhöht werden.

Der vorhandene, alte, Aufzug wurde zwischenzeitlich demontiert, da eine Sanierung wirtschaftlich nicht mehr vertretbar war. Da die vorhandenen vier Installationsschächte stark belegt sind, wurde der Aufzugschacht, durch den Einbau von Gitterrostbühnen, für die Verlegung von Installationen vorbereitet um eine größtmögliche Flexibilität, in der zukunftsfähigen Ausgestaltung der haus- und schultechnischen Installationen (z. B. Laborräume Interreg-Projekt), zu erreichen. Aus diesem Grund wurde dieser Schacht, durch den Einbau eines Rauchansaugsystems über alle sechs Geschosse, ebenfalls an die Brandmeldeanlage angebunden.

Während der Erweiterung der Brandmeldeanlage und den damit einhergehenden Prüfungen wurde festgestellt, dass die Zentraleinheit, Alter ca. 25 Jahre, einen technischen Defekt aufweist. Dieser Defekt ist vermutlich auf einen Überspannungsschaden zurückzuführen, da hauptsächlich das Netzteil und die, auf der Hauptplatine befindliche, Nachregelung der Versorgungs- und Ladespannung, betroffen sind. Nach Rücksprache mit dem Hersteller und im Hinblick auf das Alter der Zentrale, die Erweiterung und Modernisierung der Brandmeldeanlage ist eine Reparatur der Zentrale aus wirtschaftlichen und technischen Gründen nicht vertretbar. Es ist daher eine komplette Neuinstallation der Zentrale erforderlich.

Anlagen:

Keine